

NACHRICHTEN

URVIECHERKILBIG

Kinder können Rübengeister schnitzen

Bad Dürrheim (bbr) Die Urviecherzunft Bad Dürrheim lädt am Samstag und Sonntag, 24. und 25. Oktober, zur Urviecherkilbig ins Vereinsheim ein. Ab 16 Uhr können Kinder Rübengeister schnitzen. Abends findet ab 19 Uhr ein geselliger Abend mit Bier vom Fass und Hausmannskost statt. Am Sonntag geht es ab 11 Uhr weiter mit dem gemütlichen Beisammensein bei Schlachtplatte, Bier vom Fass und frischem Most.

VORTRAG

Referentin spricht über Landschaft an der Mosel

Bad Dürrheim (ara) Das Kurstift lädt am Donnerstag, 22. Oktober, zu einem Vortrag über die Mosel ein. Die Referentin Renate Kiesow spricht in ihrem Vortrag mit dem Thema „Rechts und links der Mosel“ über die Landschaften und Kulturen des Flusses. Die Reise beginnt an der Quelle und führt durch Frankreich, Luxemburg und Deutschland. Die Veranstaltung beginnt um 15.30 Uhr bei freiem Eintritt. Über eine Spende freuen sich die Veranstalter.

HAUPTVERSAMMLUNG

Landfrauen besprechen Berichte aus Abteilungen

Biesingen (ara) Die Landfrauen aus Biesingen sind am Samstag, 24. Oktober, zur Hauptversammlung eingeladen. Um 15 Uhr sprechen die Frauen über die Berichte aus ihren Abteilungen und debattieren über verschiedene Themen. Die Hauptversammlung findet im Landfrauenheim statt.

BLUTHOCHDRUCK

Referent spricht über die Erkrankung

Bad Dürrheim – Der Geschäftsführer der Deutschen Hochdruckliga Heidelberg, Mark Grabfelder, gibt heute, 22. Oktober, ab 16 Uhr in der Schlossklinik Sonnenbühl einen Überblick über die Arbeit der Hochdruckliga, über die Entwicklung der Bluthochdruck-Erkrankung, die Testung von Blutdruckgeräten und die Vergabe des Prüfsiegels der Deutschen Hochdruckliga für Blutdruck-Messgeräte. Herr Grabfelder ist gebürtiger Villinger. Er wird auch über die Häufigkeit der Erkrankung und über die Selbstkontrolle des Blutdrucks sprechen.



Sie freuen sich über einen Rekord: Vater Michael Bertsch und sein Sohn Andreas freuen sich über 6400 Gäste im September. Das war der beste Monat seit Eröffnung des Platzes im Jahr 2004. BILDER: PATRICK GANTER

Auf ihrem Platz sind so viele Wohnmobil-Gäste wie nie

- 6400 Gäste im September auf Reisemobilhafen
- Mit 500 Stellplätzen ist er Europas größter

VON PATRICK GANTER

Bad Dürrheim – Müsste man drei Dinge nennen, die man mit einem Wohnmobil-Urlaub im Oktober verbindet, dann wären es vielleicht diese hier: kalt, nass und ungemütlich. Für viele, die Urlaub im fahrenden Zuhause machen, sind das aber nur Vorurteile. Der Reisemobilhafen in Bad Dürrheim bietet Stellplätze an und die Gastgeber verzeichneten im September so viele Übernachtungen wie nie zuvor: 6400 – und in diesem Monat könnten es sogar noch mehr werden.

➤ **Europas größter Platz:** Woran das liegt? Der Betreiber gibt eine Antwort: „Urlauben im Wohnmobil liegt immer mehr im Trend“, erklärt Michael Bertsch. Er leitet den Reisemobilhafen und wird von Ehefrau Heidi, Sohn Andreas und Bruder Martin unterstützt. Seine Anlage ist nach eigenen Angaben die derzeit größte in ganz Europa. Das bestätigt auf Anfrage auch Jürgen Dieckert, der Geschäftsführer von „Top-Platz“, der Reisemobil-Stellplätze in europäischen Ländern bewertet und mit einem Siegel auszeichnet. Um 18 Prozent haben die Zahlen des Familienbetriebs Bertsch zuletzt zugenommen. „Wir leben davon, dass unsere Gäste uns weiterempfehlen“, sagt Michael Bertsch. Besondere Bekanntheit verschaffte ihm der Auftritt bei „Wetten, dass...“ im Jahr 2008. Er schrieb damals



Herbert Braun, alias Wohnmobil-Herbi, kommt gerade von einer Fahrrad-Tour zurück.

mit einem Filzstift, der seitlich an seinem Wohnmobil befestigt war, den Schriftzug der Sendung auf eine Tafel und wurde Wettkönig. Wichtig ist für seinen Standort natürlich auch das benachbarte Solemar – vor allem in den kalten Monaten.

➤ **Gäste sind zufrieden:** Das sagen auch die Gäste, die momentan mit ihrem Wohnmobil Urlaub in Bad Dürrheim machen. Da ist zum Beispiel Herbert Braun, der sich selbst Wohnmobil-Herbi nennt, der sagt, dass die Kombination aus Solemar und Stellplatz ihn überzeugt hat. Zudem sei das Wetter hier im Süden im Herbst viel beständiger, als bei ihm zu Hause im Saarland an der französischen Grenze. Für ihn sei das Wohnmobil einfach eine andere Art Urlaub zu machen, auch wenn es mal kälter wird. „Wir haben im Wohnmobil ja eine Heizung, das ist wie zu Hause“, sagt der 70-Jährige. Seinen Eindruck

Rekordzahlen

Dass dem Reisemobilhafen in Bad Dürrheim bei den Übernachtungszahlen neue Rekordwerte gelungen sind, liegt in erster Linie daran, dass immer mehr Leute das Reisen mit dem Wohnmobil für sich entdecken. Die Zahl der Zulassungen ist in den letzten Jahren gestiegen. Der Familienbetrieb setzt zudem auf guten Service. Große Bekanntheit erlangte Betreiber Michael Bertsch durch seinen Auftritt in der Samstagabend-Show „Wetten, dass...“. Besonders danach sei auf seinem Platz eine Menge los gewesen. (pga)

bestätigen auch Wolfgang Schaller und sein Sohn Markus: „Hier hast du einfach alles: Das Bad und den Stellplatz, wir kommen seit zehn Jahren hier her“, erzählt Wolfgang Schaller. Auch Heiligabend verbringe er in diesem Jahr zum vierten Mal auf dem Reisemobilhafen.

➤ **An Weihnachten ausgebucht:** Gerade um Weihnachten und Silvester hat die Familie Bertsch besonders viele Gäste. „In dieser Zeit sind wir komplett ausgebucht“, erzählt der 25-Jährige Sohn Andreas, der den Reisemobilhafen irgendwann ganz übernehmen soll. An Weihnachten beispielsweise organisieren die Betreiber dann Geschenke für ihre Gäste, die sie in Zusammenarbeit mit dem lokalen Einzelhandel zur Verfügung stellen. Auf rund 3,5 Millionen Euro schätzt Michael Bertsch die Kaufkraft, die seine Gäste mitbringen und beruft sich auf eine Studie des Betriebswirtschaftlers Gert Peeters.

Wanderung führt zum Zollhaus

Bad Dürrheim – Der Schwarzwaldverein Bad Dürrheim lädt am Sonntag, 25. Oktober, wieder zu seiner Schlachtplatten-Wanderung. Von Bad Dürrheim aus führt die 8 km lange Tour über das Schwenninger Moos ins Zollhaus. Zwischen 15.30 Uhr und 16 Uhr wird die Gruppe dann im Café Hildebrand erwartet. Da die Rückwanderung in der Dunkelheit erfolgt, werden alle gebeten, eine Taschen- oder Stirnlampe mitzunehmen. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Adlerplatz, wobei die Rückkehr nach Bad Dürrheim für 19 Uhr vorgesehen ist. Es fallen keine Fahrtkosten an. Da die Teilnehmerzahl im Café Hildebrand angemeldet wird, wird um Anmeldung in der Johannis-Apotheke in der Salzstraße oder bei Sabines Schreibstube in der Friedrichstraße gebeten. Die Wanderführung übernimmt der erste Vorsitzende, Berthold Bury.

Versammlung der Schabelhexen

Bad Dürrheim – Die Mitglieder der Schabelhexenzunft konnten ihren Vorstand bei der Hauptversammlung entlasten. Es war laut Pressemitteilung des Vereins für die Hexen ein Jahr, in dem sie viel erlebten. Weihnachtsmarkt 2014, Fasnet 2015, Maiwanderung, Fußballturniere und die Chaosolympiade – die Liste, über die der zweite Zunfmeister Jürgen Jauch berichtete war lang. Die Kassenprüferin Conny Schäfer konnte keine Unregelmäßigkeiten feststellen. Die Hexen wählten einen neuen Vorstand. Von den Mitgliedern wurden Michael Großmann als erster Zunfmeister, Sven Bötzel als zweiter Zunfmeister, Sandra Dölker als Schriftführerin und Markus Horn als Kassierer neu gewählt. Auch der Narrenrat ist neu gewählt worden, so sind dort Elke Jauch, Sabine Horn, Tobias Spruth, Björn Dölker, Basti Bauer und Stefan Horn vertreten. Ab sofort wird es zudem eine Häskontrolle geben. Alle Hexen, die an den Umzügen mitlaufen wollen, brauchen eine Laufmarke.



Der neu gewählte Vorstand der Schabelhexen (von links): Sven Bötzel (zweiter Zunfmeister), Sandra Dölker (Schriftführerin), Michael Großmann (erster Zunfmeister) und Markus Horn (Kassierer). BILD: VEREIN



Eine Szene aus Fräulein Smillas Gespür für Schnee (von links): Joachim Schäfer, Anna Tomicsek und Frank Deesz, der sieben Rollen spielt. BILD: SABINE NAIEMI

Schauspiel-Profis begeistern Publikum

Beim Regionentheater überzeugten die Darsteller in „Fräulein Smillas Gespür für Schnee“

Bad Dürrheim (sgn) Fräulein Smilla auf Spurensuche im Schnee begeisterte in Bad Dürrheim die Zuschauer. Selbst diejenigen, die die Geschichte gar nicht, nur das Buch, oder nur den Film kannten. Eindeutig zeichnet sich mittlerweile die leuchtende Spur des Regionentheaters im kulturellen Leben der Kurstadt ab. Die künstlerische Auseinandersetzung von Andreas Jendrusch mit den von ihm interpretierten Stücken sind jedes Mal für eine positive Überraschung gut. Doch nicht nur das. Auch dieses Mal fiel das Bühnenbild, wie bei den vorherigen Aufführungen, besonders durch seine Puristik auf. Drei

Schrankwände – „bei Ebay ersteigert“ – in weiß umlackiert, bilden einen fließenden Übergang zwischen Wohnblock, Wohnung, Schiff und Pinwand im Rahmen der Handlung.

Genau durch diese Reduktion entstehen im Stück Interpretationsräume. Andreas Jendrusch: „Ich saß mit Andreas Hartmann, dem Bühnenbildner, zusammen, der mir auch die Bühne für Tom Sawyer baute. Wir berieten uns und auf einmal sagt er: „Eine Schrankwand, das ist es!“ Jendrusch weiter: „Ich fragte ihn – bist du verrückt?“ Schließlich wurden es drei Schrankwände. Wobei der Schrank sowohl in seiner psychologischen als auch volkstümlichen, mehrdeutigen Interpretation seiner Symbolik genau zu dem Stück passt. Was bei der Aufführung noch mehr verblüffte war, dass gerade mal drei Dar-

steller es mühelos schafften, Handlungsorte und Handlung miteinander zu verknüpfen. Anscheinend mühelos, denn das Können der professionellen Schauspieler machte genau die Wirkung ihrer Darstellung und ihrer Charaktertiefe aus. Anna Tomicsek, seit vier Jahren Mitglied des festen Ensembles „Theater der Immoralisten Freiburg“, als Smilla, die mitreißend in ihrer ambivalenten Rolle als Opfer und Handelnde aufgeht; Joachim Schäfer von der Staatlichen Hochschule Trossingen – im Stück der Mechaniker, der mit dem Saxophon untermalt, besänftigt, die Agonie der Smilla vertont und sich letztendlich als Verräter entpuppt und Frank Deesz, der brillant einem Chamäleon gleich in sieben verschiedene Rollen schlüpft. Das anwesende Publikum applaudierte begeistert.